

Presseinformation Flussdialog Maltzsch, 24.3.2009

## Die Maltzsch im Gespräch

### Flussdialog Oberösterreich setzt auf Beteiligung der Bevölkerung

„ökologisch wasser wirtschaften“ ist das zentrale Thema des Flussdialogs Oberösterreich. Geht es um Gewässer, dominiert seitens der Bevölkerung der Wunsch nach Qualität und Reinheit. Das übergeordnete Ziel der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ist es aber auch, den guten ökologischen Zustand heimischer Gewässer zu bewahren bzw. wieder herzustellen: Naturnahe Gestaltung der Flussläufe, ökologisches Wirtschaften und Hochwasserschutz sind essentiell für den nachhaltigen Umgang mit Gewässern. Diese Grundintention der WRRL ist in der Wahrnehmung der Bevölkerung allerdings noch zu wenig verankert. Der auf Initiative des Lebensministeriums und des Landes Oberösterreich ins Leben gerufene Flussdialog Oberösterreich hat deshalb zum Ziel, für die Aufgaben, Herausforderungen und Chancen im Umgang mit Gewässern das notwendige Bewusstsein zu schaffen. Die Beteiligung der Bevölkerung steht dabei im Zentrum.

Um die regionale Umsetzung von Maßnahmen zu diskutieren, gab es bisher an den Flüssen Mattig, Obere Traun, Krens und Große Mühl Flussdialog-Veranstaltungen. Am 24. März fand nun die letzte Veranstaltung dieser Reihe an der Maltzsch statt. Interessensvertretungen im Einzugsgebiet der ausgewählten Flüsse bzw. Flussabschnitte waren aufgerufen, sich gemeinsam mit den planenden Dienststellen aktiv an der Diskussion rund um den Schutz und die Verbesserung des Zustandes der Gewässer und der direkt abhängigen Landökosysteme und Feuchtgebiete zu beteiligen. Es galt Positionen auszuloten, wie naturnahe Gewässerökologie mit intelligenten Nutzungsweisen vereinbar ist. Wie Hochwasserschutz konkret zu gestalten ist, damit es zur deutlichen Reduktion der Gefahren im gesamten Gewässersystem kommt, wurde ebenso beleuchtet.

Der Flussdialog an der Maltzsch fand reges Interesse – nicht nur in Oberösterreich, sondern auch im benachbarten Tschechien: Rund 150 in- und ausländische VertreterInnen von Landwirtschaft, Fischerei, Wirtschaft, Naturschutz, Tourismus, Wassergenossenschaften, Kraftwerksbetreibern, ansässigen Unternehmen, Schulen und Gemeindepolitik diskutierten die Gefahrenpotenziale, Nutzungsmöglichkeiten sowie Entwicklungschancen der Flussregion. Dabei ging es um ökologisch verträgliche Hochwasserschutzmaßnahmen für Leopoldschlag, den Bau von Fischaufstiegshilfen bei Hindernissen, der Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Flussperlmuschel sowie ganz allgemein um den Schutz der Wasserqualität in den umgebenden Grundwasserkörpern.

Ab Frühjahr 2009 kann die gesamte oberösterreichische Bevölkerung der fünf Flusseinzugsgebiete ihre Meinung zu den geplanten Maßnahmen und den Lösungsansätzen bei einer Online-Befragung auf [www.flussdialog.at](http://www.flussdialog.at) äußern. Alle Ergebnisse werden am 1. Juli 2009 im Rahmen des „Fest der Flüsse“ im Lentos Kunstmuseum in Linz mit Blick auf die Donau präsentiert.

Anhand dieses dreistufigen Systems – Information und Diskussion von Interessen und Lösungsansätzen, Online-Befragung, Präsentation der Ergebnisse – wird die Umsetzung der WRRL sowohl auf fachlicher Ebene diskutiert als auch die Meinungen und Ansichten der BewohnerInnen zu ihrer Flussregion gehört. Damit wird die breite Öffentlichkeit bewusst aufgefordert, sich aktiv am Umgang mit heimischen Gewässern und deren weiterer Entwicklung im Rahmen der WRRL zu beteiligen.

#### **Kontakt für Presserückfragen:**

Mag. Sabine Burghart, MAS  
tatwort – Gesellschaft für Kommunikation und Projektmanagement  
Haberlgasse 56/17  
1160 Wien  
Tel.: 01/409 55 81-15; Email: [sabine.burghart@tatwort.at](mailto:sabine.burghart@tatwort.at)